

# Was heisst "Verkehrsparen Wienerwald"?



- Einsparung von Autofahrten in einer Region (26 Gemeinden)
- Primär durch Bewusstseinsbildung und Anreize
- Beratungsleistungen und Förderungen für die 26 Gemeinden ("Verkehrspargemeinden")
- 4-jähriges Modellprojekt (2002 bis 2006 / 2007)
- Evaluation & Nutzung der Erfahrungen für andere Gemeinden/Regionen



# Team / Organisation



- Projektleitung: Land NÖ-Abt. RU7: Christoph Westhauser & Christian Hofecker
- Projektbegleitung & Kampagnen: Praschl – Motiv- & Mobilitätsforschung
- Ortsbetreuung: NÖ-Dorf- & Stadterneuerung Wolfgang Alfons, Franz Gausterer, Wolfgang Grill, Monika Heindl, Richard Schwarz
- Projektpartner: VOR, ÖBB, Biosphärenpark WW, Medienpartner, Agentur Drach-Hübler & Socher



#### Ortsbetreuer:





- Beratung der Gemeinden vor Ort
- Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten
- Abstimmung mit Projektleitung und –begleitung
- 4 Personen, 90 Wochenstunden (gesamt)



# Projektbegleitung: \*\*PRASCHL





- Projekt-, Kampagnenplanung und Umsetzung
- Team- & Gemeindemeetings
- Öffentlichkeitsarbeit
- Homepage
- Aktionen, Personal organisieren
- Projektdokumentation etc.
- 2 Personen,
- 18 Wochenstunden (gesamt)





# verkehrs

#### Philosophie des Verkehrsparens

Auch ohne teure infrastrukturelle Maßnahmen sind meist erhebliche Einsparpotentiale vorhanden.



#### Philosophie des Verkehrsparens

Motto: "Für die meisten Autofahrer wäre es kein großes Problem 1/4 des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einzusparen"

- a) weniger Fahrten (Nutzung von Alternativen / Wege einsparen)
- b) sparsameres Fahrzeug
- c) spritsparender Fahrstil



## Philosophie d. Verkehrsparens ("kleine Schritte")

In vielen Bereichen werden jeweils vielleicht nur einige Prozente Verkehr eingespart.

In Summe kann sich daraus aber ein beträchtlicher Anteil ergeben!

## Riesiges Verkehrsparpotential!



- Über ¾ der Plätze in den Autos sind leer
- · Viele fahren aus Prestigegründen viel zu verbrauchsintensive Autos



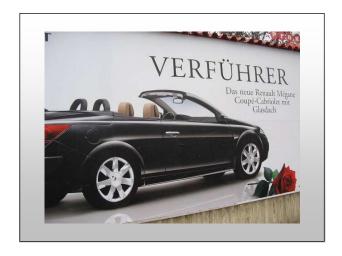
· Viele nutzen aus Informationsmangel u. Bequemlichkeit keine Öffentlichen Verkehrsmittel

## Riesiges Verkehrsparpotential!



- Viele Wege werden schlecht geplant viele Fahrten sind überflüssig
  - (bzw. reine Vergnügungsfahrten)
- Viele haben einen Spritverschwendenden Fahrstil (20% Einsparung ist realistisch).











































































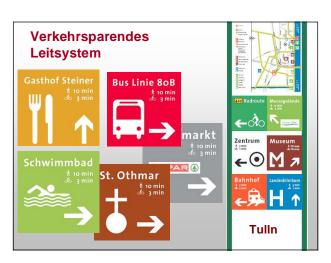


















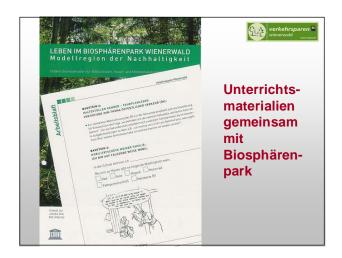
























































#### Resümee:

- Die "Spitze" der Gemeinde (Bürgermeisterln) muss engagiert hinter dem Projekt stehen bzw. die relevanten Entscheidungsbefugnisse delegieren. Sonst reiben sich alle auf und erzielen trotz großem Einsatz kaum positive Effekte.
- Es muss eine zuständige Person mit ausreichend Zeitbudget + Handlungs- und Entscheidungs-(Budget)spielraum + hohem persönlichen Engagement geben ("Verkehrsparbeauftragte/r", "Radverkehrsbeauftragte/r" etc.)
  - = Ansprechpartner für Berater und internes Team



#### Resümee:

- Es muss kontinuierlich und konsequent an der Zielerreichung gearbeitet werden – dann stellt sich auch bald ein Erfolg ein! "Kleckern" bringt wenig.
- Es muss ein sinnvolles Mindestbudget für Verkehrsparen reserviert werden. Mit Mut und Engagament kann man zwar auch mit relativ wenig Budget etwas erreichen – einige 100 Euro sind aber zu wenig.

(Priorität von Verkehrsparen bzw. Klimaschutz ist leider häufig - mit Ausnahmen - noch sehr gering, was man bei der Budgetierung besonders deutlich zu spüren bekommt.)



#### Resümee:

- Die Wichtigkeit von professionell und konsequent betriebener Information u. Bewusstseinsbildung muss der Gemeinde bewusst sein.
  Eine kontinuierliche Kooperation mit einer (ortsansässigen) kompetenten Werbe-/PR-Agentur kann entscheidende Effekte bringen!
- Die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander funktionierte sehr schleppend. Die Betreuung sollte sich daher auf einzelne Gemeinden konzentrieren. Die einzelnen Gemeinde-Musterprojekte können sich andere Gemeinden dann abschauen.

## Resümee:



- Gemeinden sollten in Zukunft angeboten werden:
  - \* Beratung + Humanressourcen (für professionelle Projektabwicklung auch z.B. bei Bewusstseinsbildung, Aktionen)
  - \* Vorgefertigte aber flexible Maßnahmenpakete ("Verkehrspar-Werkzeugkoffer", Kampagnen-Layouts, Werbematerial, fertige Vspar-Aktionen etc.)
- Fördermethodik beim Verkehrsparen funktionierte sehr gut und unbürokratisch. (Sollte Vorbild für zukünftige Förderabwicklung sein.)



